

Der Hauptabteilungsleiter V

Prag, den 15. Juli 1943.

Herrn

S t a a t s s

Generaldirektor  
nächster Woche bei m

mmenschlusses von Prager Eisen und  
, besprechen.

bei dieser Besprechung in Prag an die  
ich gebilligte Grundlage halten.



Prag  
1943. 7. 15.

- 1392/42 -

17a

Abschrift.

Wilhelm Z a n g e n  
Generaldirektor der  
Mannesmannröhren-Werke

Düsseldorf, den 2.7.1943  
Mannesmannröhren-Werke  
Berger Ufer 1b

(eingegangen: 6.7.1943)

Herrn  
Minister Dr. B e r t s c h  
P r a g II  
Palacky Platz 4.

Sehr geehrter Herr Bertsch!

Jch erhalte soeben von den Herren Dvo  
ann die Mitteilung, dass die politische Beur  
önigsheim positiv ausgefallen ist, und freue  
un endlich so weit sind, die Vorstandsverhäl  
rager Eisen neu zu ordnen. Jch höre gleich  
erren, dass Sie sich für eine Beschleunigung  
en, und danke Jhnen dafür. Nun müssen Herr  
ch mit Herrn Geheimrat Bücher sprechen, ob I  
weigermacht werden kann. Auf Grund meines pe

-1376/45-

Abschrift.

18

Wilhelm Z a n g e n  
Generaldirektor der Mannesmannröhren-Werke

Düsseldorf, den 1. Juli 1943  
Mannesmannröhren-Werke  
Mannesmann-Ufer 1b

(eingegangen 5. Juli 1943)

Herrn  
Minis  
P r a  
Palac

finde  
Ausla  
danke.

n Telegramme  
en unternommen  
nen herzlich

Wenngleich wir Leute  
lange hinhalten können, so  
gen Telegramme weniger auss  
Erwägungen. Die Situation  
wie Sie wissen, sehr viel e  
ge Produktionen nach Komote  
lich die Gewähr einer einwa  
seitigem bestem Willen bese

wir E  
dürfe  
beson  
zurück

18a

Dieses sind die Beweggründe für mein Drän  
Sie haben sich die Beauftragung...

v  
D  
L  
L  
L

Der Staatssekretär  
des Reichswirtschaftsministeriums

28. Juni 1943.

Herrn  
Generaldirektor Z a n g e n  
B e r l i n W 35  
Tiergartenstrasse 5.

Sehr geehrter Herr Zangen!

Jch bestätige den Empfang Jhres Schreibens vom 25. Juni ds. Js. in der Angelegenheit Prager Eisen, das mich insofern überrascht, als Sie es für richtig halten, mir sozusagen ein Ultimatum zur Erledigung der Angelegenheit zu stellen. Jch stelle fest, dass die Besetzung der Leitung von Prager Eisen in erster Linie Angelegenheit des Verwaltungsrats ist und dass die mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse im Protektorat vorbehaltene Zustimmung zu der Einsetzung der vom Verwaltungsrat in Aussicht genommenen Persönlichkeit Angelegenheit des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren ist.

Jch habe mich meinerseits lediglich zur Verfügung gestellt, um bei den aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnissen zu vermitteln.

Nach meiner Kenntnis der Dinge ist der Vorwurf gegen Herrn Minister Bertsch, den Sie erheben, dass er die Angelegenheit verschleppe, in jeder Beziehung unbegründet. Auch dürfte Jhnen bekannt sein, dass nicht Herr Minister Bertsch, sondern die Parteidienst der vorgeschlagenen Person die Stellungnahme auch Herr Minister Bertsch ist nicht vorzuschreiben, dass

Der Hauptabteilungsleiter V

Prag, den 14. April 1943.

Vertraulich!

Herrn

Staatssekretär.

Mit Generaldirektor Zangen habe ich heute im Beisein des Ministerialrats v. Wedelstädt eine zweistündige Aussprache wegen der Neubildung des Direktoriums bei Prager Eisen gehabt. Ich bitte, darüber mündlichen Vortrag halten zu dürfen.

Gleichzeitig werde ich dann die angeordnete Rücksprache über den Bericht des SD-Leitabschnitts Prag vom 30. März 1943 über Prager Eisen erledigen. Schon jetzt darf ich dazu bemerken, dass die Annahme, Direktor Dr. Gerlach stehe vollständig unter dem Einfluss des Oberdirektors Czeike, m.E. nicht zutrifft. Dr. Gerlach hat seinerseits dem Wunsch Ausdruck gegeben, Oberdirektor Czeike möge nunmehr raschestens in den Ruhestand versetzt werden. Dass dies noch nicht geschehen ist, obwohl ich es ebenfalls für dringend erwünscht halte, ist lediglich darauf zurückzuführen, dass die Rücksprache mit Generaldirektor Zangen noch nicht abgeschlossen ist. Herr Zangen teilt die Auffassung, dass die Zurruesetzung des Oberdirektors Czeike

or Wilhelm Z a n g e n  
o r f  
en-Werke.

nochmalige mündliche Besprechung der

Zusatz 10. 12. 17

0/3.

eine Vereinbarung r  
felloos seitens des  
kriegswirtschaftlic  
den und zwar in der  
dihütte.

n, so wäre zwei-  
peer unter  
ingegriffen wor-  
lich bei der Pol-

1938 gez. Bertsch

*Handwritten in blue ink:*  
Liniengang  
1. 6/2 23

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~SS~~

SD-Leitabschnitt Prag

III D - 107 D

An den  
persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s s ,

P r a g .

Betr.: Prager -Eisen -Industrie-Gesellschaft.

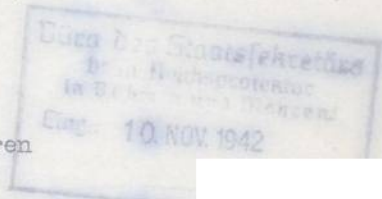
Vorg.: Dortiges urschriftliches Schreiben vom 23.X.

Anlg.: Ein Schreiben mit geheftetem Vorgang.

Nach Kenntnisnahme und Auswertung wird der überlassene  
Vorgang zurückgesandt.

Prag-Bubentsch,  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-44

5. XI. 1942



i. A.  
*Kellnerberger*  
~~SS~~-Hauptsturmführer

*Empf. d. d.  
1. 11. 42*

*TE-M-1032/41*

nden. Durch verschiedene  
1940 erwarb die PEIG 5  
ischen Handels-Gesells  
die Mehrheit des Akt

50

Jahren 1939  
eiligung der  
o dass sich

besch  
dies  
sich  
erfo  
ande  
dels  
schä  
der  
Kohl

...lagigen Reichsrechtlichen Bestimmung  
bergbau Orlau-Lazy A.G. zum 1. Januar  
anz aufzustellen. An der Aufstellung  
die PEIG wie - auf eigenen Wunsch -  
nesmannröhren-Werke massgebend mitge-  
iligten bestand dabei völliges Einver-  
im Interesse der Steinkohlenbergbau  
t, das Anlagevermögen der Gesellschaft  
ienkapital im Rahmen der gesetzlichen  
nig zu bewerten und zwar vor allem

...Rücksicht auf die dadu  
höherer Abschreibunge  
estellte Bilanz wurde  
ft, Berlin, die auch d  
en-Werke durchführt un  
üft und in vollem Umfa

Nach Fertigstellung des Berichts der Deutschen Treuhand-Gesellschaft änderten die Mannesmannröhren-Werke plötzlich ihre bisher eingenommene Haltung. Während sie bisher - in voller Ueber-

vertretenen - den Standpunkt auf ein verhältnismässig hohes Anla-

geben - er- kommenen Bewertungen für überhöht

klärung und v - bung der Generalversammlung, die die

RM-E - s neue Aktienkapital von Orlau-Lazy

besch

dieser Generalversammlung kam es zu  
m Vorstand der PEIG, der gleichzeitig

einer  
im A  
den I  
inter  
durch  
wird

Aktie  
Hande  
lich

al die Böhmisches Hande  
r Beteiligung keineswe  
röhren-Werke, diesen d  
ann einen möglichst ge  
chen sie - entgegen d  
dpunkt - neuerdings e  
von Orlau-Lazy.

Es sei nur nebenbei  
ig sind, da die Böhmis

5 -  
sen. Dieser ist bei der  
Handels-Gesellschaft  
gewährleistet. Die B.H.  
Lazy eine angemessene

Da Orlau-Lazy aber eine der wichtigsten Rohstoffe  
PEIG ist, kann vernünftigerweise auch nur diese,  
daneben ein zweiter Industriekonzern, dessen Inter-  
dazu denen der PEIG vielfach entgegengesetzt sind  
Lazy herrschen.

Es handelt sich, wie ausdrücklich hervorge-  
muss, nicht etwa darum, dass die PEIG einen tschech-  
ner (die Böhmisches Handels-Gesellschaft) bei Or-  
deutschen vorzieht, ein Argument, das man sicher von den Mannes-  
mannröhren-Werken hören wird. Die Verschiebung der Frage auf  
das nationale Gebiet lenkt lediglich von den wahren Hinter-  
gründen und wirtschaftlichen Problemen ab. Die Aufrechterhal-  
tung des jetzigen Zustandes (PEIG 51 % - B.H.G. 49 % von Or-  
lau-Lazy) ist für die PEIG eine industrielle Notwendigkeit.  
Für den Ruhrkonzern der M.W. wäre dagegen der Erwerb der 49 %  
Anteile an Orlau-Lazy ausschliesslich ein Objekt finanzkapita-  
listischen Interesses, reizvoll mit Rücksicht auf die grosse  
Geldkraft der M.W. Konzerns. Industriell haben die M.W.  
in O  
unbe  
Wenn  
Orla  
lich  
nich

63

mir keine eindeutigen. strikten Aeusserungen erhalten zu haben, so konnte er hieraus unmöglich mein Einverständnis mit der Umstellung folgern; denn erstens werden solche Fragen ja nicht durch stillschweigendes Einverständnis entschieden, und zweitens gibt Herr Czeike selbst zu, dass ich in den Unterhaltungen am 8.6. mehrfach von einer Ueberbewertung gesprochen habe. Schliesslich gab ich in der Sitzung Herrn Richter-Brohm ausdrücklich den Auftrag, die Dinge im Sinne meiner Auffassung zu klären und für eine endgültige Besprechung zu bearbeiten.

Wenn Herr Czeike im Hinblick auf den Fristenablauf glaubte, eine weitere Vertagung nicht verantworten zu können - von solchen Fristen war mir nichts bekannt, und ich bin hierauf auch nicht aufmerksam gemacht worden -, so wäre ein telefonischer Anruf oder eine briefliche Darlegung das Gegebene gewesen. Jeder kaufmännischen Ueberlegung und Praxis widerspricht es, kurzerhand die Hauptversammlung mit einem Verbot zu beauftragen.

...reschen und an die Orlau-Lazy A.G.  
...g war auch unter Darlegung der Grün-

... Zeit zur ruhigen Ueberlegung zur  
... einer demnächstigen gemeinsamen  
... klären können. Dafür schlage ich,  
... be, Mitte August vor.

H e i l H i t l e r !

gez. Zangen.

65  
7. Juli 1941.

St.S.IV M - 103/41

1. V e r m e r k

Das Buch "Kleine Chronik" befindet sich im Besitze des  
Herrn Staatssekretärs.

2. An Herrn  
Generaldirektor Zangen,  
Düsseldorf,  
Mannesmann-Ufer 1b.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Der Herr Staatssekretär, der sich z.Zt. auf einer Dienstreise befindet, läßt für das dort. Schreiben vom 30.v.M. - ohne Zeichen und für die Übersendung der "Kleinen Chronik" der Mannesmannröhren-Werke  
tär hat mich beauftragt  
Indem ich mich dieses

H e  
Ihr

Oberregierungsrat.

3. Alsdann z.d.A.  
*Joseph*

Wilhelm Zangen  
Generaldirektor der Mannesmannröhren-Werke  
Leiter der Reichsgruppe Industrie

666  
Düsseldorf 30. Juni 1941.

Mannesmann-Ufer 1b  
Staatssekretärs  
Staatssekretär  
in Böhmen und Mähren.  
Eing. 2. JULI 1941

Herrn Staatssekretär Frank

Prag XIX  
=====  
Bubentscher Str.22.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Bezugnehmend auf die vor einigen  
Ihnen gehabte Unterredung darf ich mir  
die "Kleine Chronik" unserer Gesellschaft  
gelegentlich des 50jährigen Bestehens  
herausgebracht haben, Ihnen hiermit zu  
Vielleicht haben Sie trotz Ihrer starken

zuzüglichsten Dank aus

*[Handwritten signature and red scribbles]*